

Stadtamt Peuerbach

Gebühr 7,00

Umlagenbeitrag

Netto-Geb. 25

...

# EINREICHPLAN

Stadtamt Peuerbach

Eingel. am 1.2. Nov. 2020

Zl. 73/2020

...

## BAUVORHABEN:

**SANIERUNG DES BESTEHENDEN WOHNHAUSES SAMT ANBAU EINER GEDECKTEN TERRASSE IN USTING 23, 4722 BRUCK-WAASEN**

GST.NR.: 371

EZ.: 180

KG.GEM: 44215 WAASEN

### AMTLICHE VERMERKE:

**Stadtamt Peuerbach  
BAUFREISTELLUNG**

a.) ohne Auflagen

b.) Auflagen und Bedingungen vorgeschrieben mit Bescheid vom 1. Nov. 2020 Zl. 73/2020

Peuerbach, am 17. Nov. 2020  
Der Bürgermeister:



*[Handwritten signature]*

### LEGENDE

	Deckendurchbruch		Mauerwerk
	Bodenschlitz		unbewehrter Beton
	Bodendurchbruch		Stahl (allgemein)
	OK Fertigbau		Holz (allgemein)
	UK Fertigbau		Dämmstoff (hart)
	OK Rohbau		Dämmstoff (weich)
	UK Rohbau		Dichtstoff (allgemein)
	Strom		Gips (Gipskartonplatte)
	Regenwasser		Erdmaterial (allgemein)
	Schmutzwasser		Bestand
	Wasser		Abbruch
	Grundgrenze		Neubau
	Einfriedung		FFOK= Fertige Fußboden Ober Kante

### BAUWERBER:

**HERR DZAFEROVIC NEDIM  
USTING 23,  
4722 BRUCK-WAASEN**

*[Handwritten signature]*

### BAUFÜHRER:

### GRUNDEIGENTÜMER:

**HERR DZAFEROVIC NEDIM  
USTING 23,  
4722 BRUCK-WAASEN**

### PLANVERFASSER:

**bauwerk-consult  
oppenauer gmbh**  
Naarmtalstrasse 4320 Peuerbach  
T-07262/52035 E-office@bauwerk-consult.at

DAS BAUVORHABEN STIMMT MIT DEN BAUTECHNISCHEN BESTIMMUNGEN ÜBEREIN

**PLANINHALT:** ERDGESCHOSS, DACHGESCHOSS  
ANSICHTEN, SCHNITTE A,B,C,  
LAGEPLAN M 1:500, EINFRIEDUNG M 1:20

**PLANNUMMER:**  
001

**MASSSTAB:**  
1:100, 1:500, 1:20

**GEZ.:**  
AP

**DATUM:**  
29.10.2020

**Ich erhebe gegen das Bauvorhaben von Herrn  
Dzaferovic Nedim, auf G. P. Nr.: .371 in 4722 Bruck-  
Waasen lt. vorliegendem Plan keine Einwände**

**NACHBARN****UNERSCHRIFT**

**Strassenmeisterei  
Peuerbach  
Asing 17  
4722 Peuerbach**

**Braun  
Günther und Christine  
Usting 18  
4722 Bruck-Waasen**

**Wallner Barbara  
Wallner Sabine  
König Roland  
Usting 30  
4722 Bruck-Waasen**

**Bachner  
Reinhard  
Usting 8  
4722 Bruck-Waasen**

**Reindl  
Gerlinde  
Bahnhof 19  
4722 Bruck-Waasen**

*NACHBARUNTERNEHMEN  
KEINE  
NACHBARRELEVANTEN  
SIEHE  
PLAN VON  
12.10.2020  
BRUCKWAASEN*

**DIESER EINREICHPLAN DIENT NICHT ALS POLIERPLAN.**

**Ich erhebe gegen das Bauvorhaben von Herrn  
Dzaferovic Nedim, auf G. P. Nr.: .371 in 4722 Bruck-  
Waasen lt. vorliegendem Plan keine Einwände**

**NACHBARN****UNERSCHRIFT**

**Strassenmeisterei  
Peuerbach  
Asing 17  
4722 Peuerbach**

**Straßenmeisterei Peuerbach**  
4722 Peuerbach, Asing 17  
Tel.: 0732/7720-43900, Fax: 0732/7720-218 000

**Braun  
Günther und Christine  
Usting 18  
4722 Bruck-Waasen**

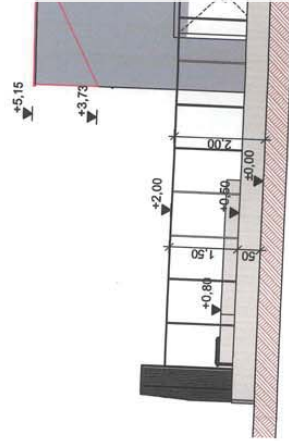
**Wallner Barbara  
Wallner Sabine  
König Roland  
Usting 30  
4722 Bruck-Waasen**

**Bachner  
Reinhard  
Usting 8  
4722 Bruck-Waasen**

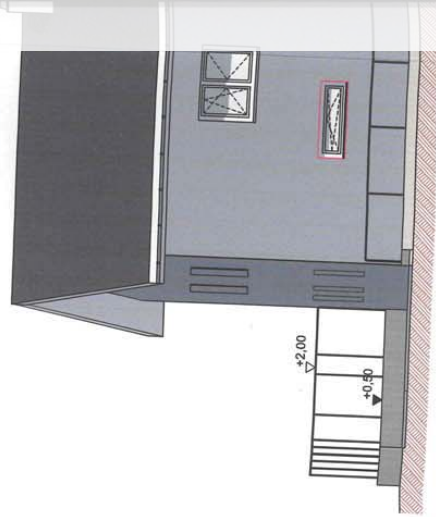
**Reindl  
Gerlinde  
Bahnhof 19  
4722 Bruck-Waasen**

**DIESER EINREICHPLAN DIENT NICHT ALS POLIERPLAN.**

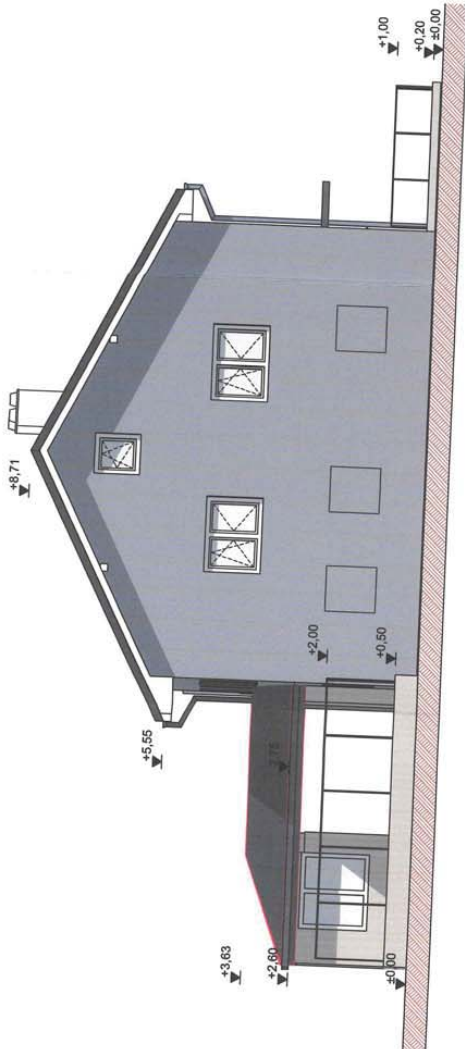
ANSICHT WEST



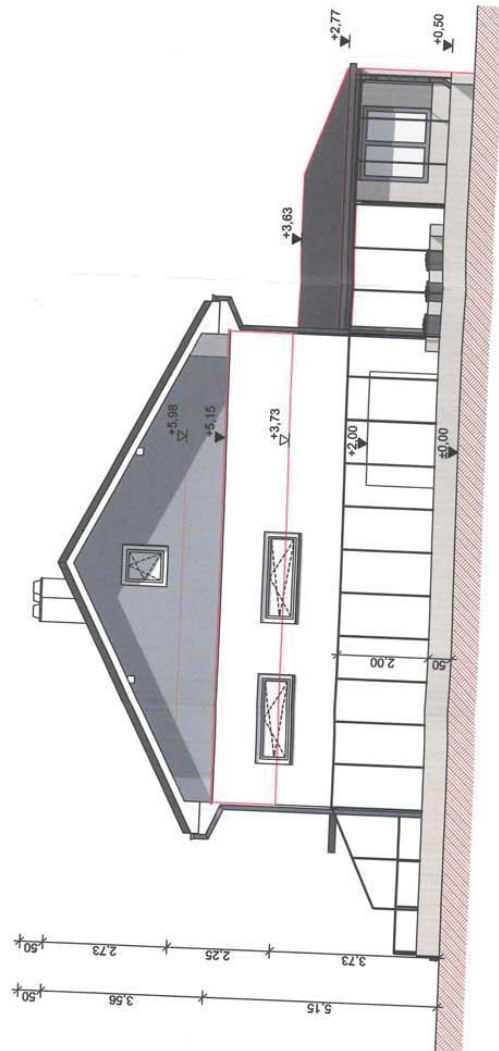
ANSICHT OST



ANSICHT SÜD



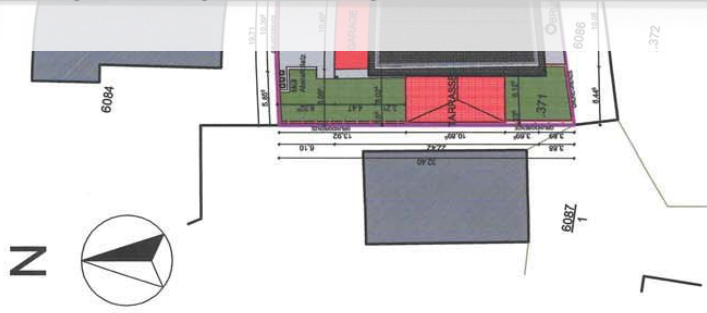
ANSICHT NORD



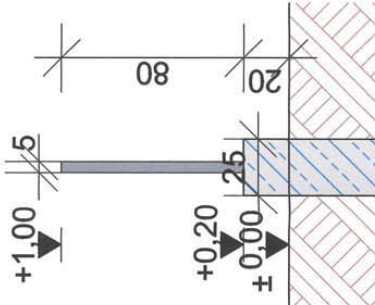
ERDGESCHOSS



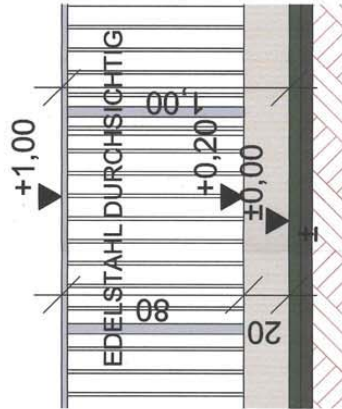
## LAGEPLAN M 1:500



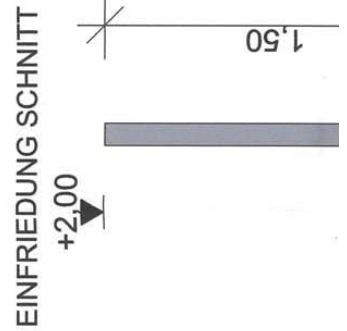
## EINFRIEDUNG SCHNITT



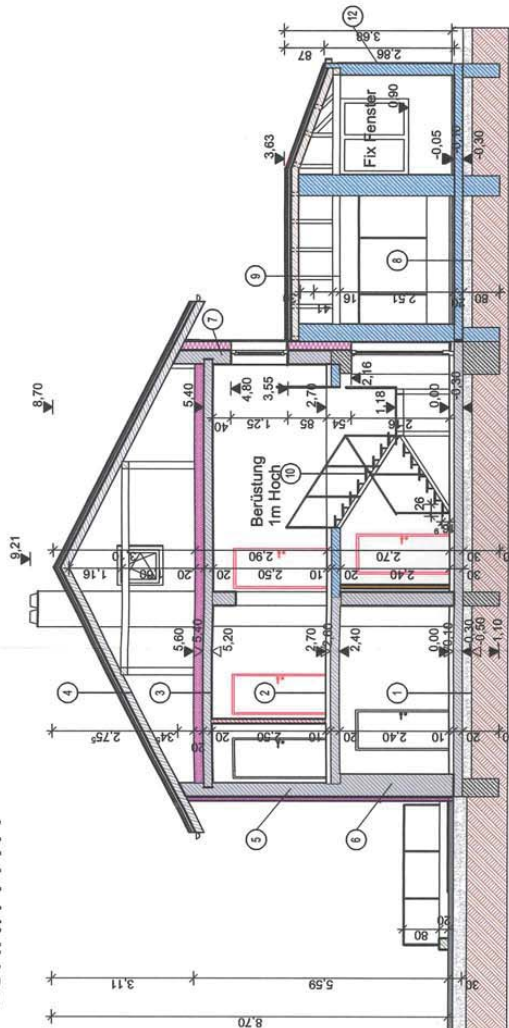
## EINFRIEDUNG 1m HOCH M 1:20



## EINFRIEDUNG 2m M 1:20

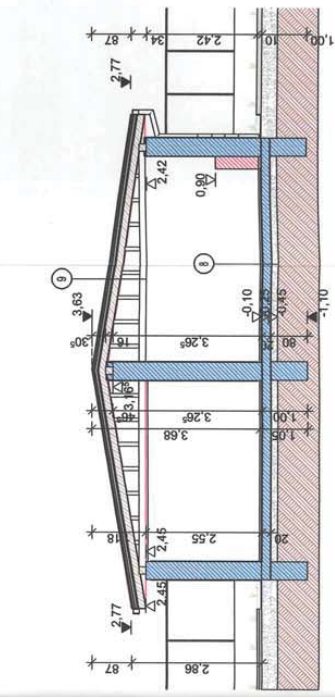


## SCHNITT A-A

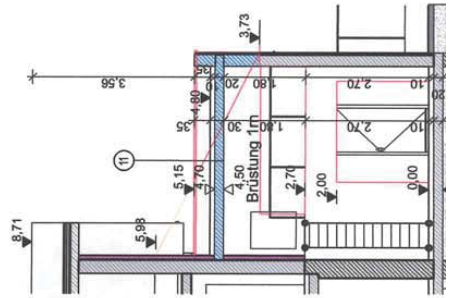


- ① 1,0 CM BODENBELAG  
5,0 CM ESTRICH  
PE-FOLIE
- ② 10,0 CM BODENBELAG  
7,0 CM HEIZSTRICH  
PE-FOLIE
- ③ 3,0 CM DAMMUNG EPS-W/20  
1,0 CM ABSICHTUNG (BITUMEN)  
20,0 CM STAHLBETONPLATTE  
20,0 CM ROLLIERUNG
- ④ 10,0 CM DAMMUNG EPS-F  
30,0 CM MASSZIEGELMAUERWERK  
1,5 CM ZEMENTPUTZ
- ⑤ 10,0 CM DAMMUNG EPS-F  
30,0 CM MASSZIEGELMAUERWERK  
1,5 CM ZEMENTPUTZ
- ⑥ 10,0 CM DAMMUNG EPS-F  
30,0 CM MASSZIEGELMAUERWERK  
1,5 CM ZEMENTPUTZ
- ⑦ 10,0 CM DAMMUNG EPS-F  
30,0 CM MASSZIEGELMAUERWERK  
1,5 CM ZEMENTPUTZ
- ⑧ 3,0 CM NATURSTEIN  
20,0 CM STAHLBETONPLATTE  
20,0 CM ROLLIERUNG
- ⑨ 25,0 CM ZIEGELWAND MIT TRAGENDEN STÜTZEN IM BETON, BEIDSEITIGER ZEMENTPUTZ IN REI 90
- ⑩ TONWÄNDCHEN  
45 CM LÄTTUNG  
85 CM KONTERLÄTTUNG  
05 CM DACHSPÄNNE  
24 CM DACHSCHÄLUNG  
18/18 CM SPARREN  
18/18 CM FREILEN
- ⑪ 10,0 CM DAMMUNG EPS-F  
30,0 CM MASSZIEGELMAUERWERK  
1,5 CM ZEMENTPUTZ
- ⑫ STEIGEN ALS EDELSTAHLKONSTRUKTION HERVORRAGEN VOM HÄNDLERKORPER FERTIGGESTELLT.  
LAUT STATIK
- ⑬ 10,0 CM DAMMUNG EPS-F  
30,0 CM MASSZIEGELMAUERWERK  
1,5 CM ZEMENTPUTZ
- ⑭ 10,0 CM DAMMUNG EPS-F  
30,0 CM MASSZIEGELMAUERWERK  
1,5 CM ZEMENTPUTZ
- ⑮ FLACHDACH  
4,18 CM GEFÄLLENÄHMUNG  
2,12 CM GEFÄLLENÄHMUNG  
1,0 CM ABSICHTUNG (BITUMEN)  
20,0 CM STAHLBETONDECKE  
1,5 CM ZEMENTPUTZ

## SCHNITT B-B



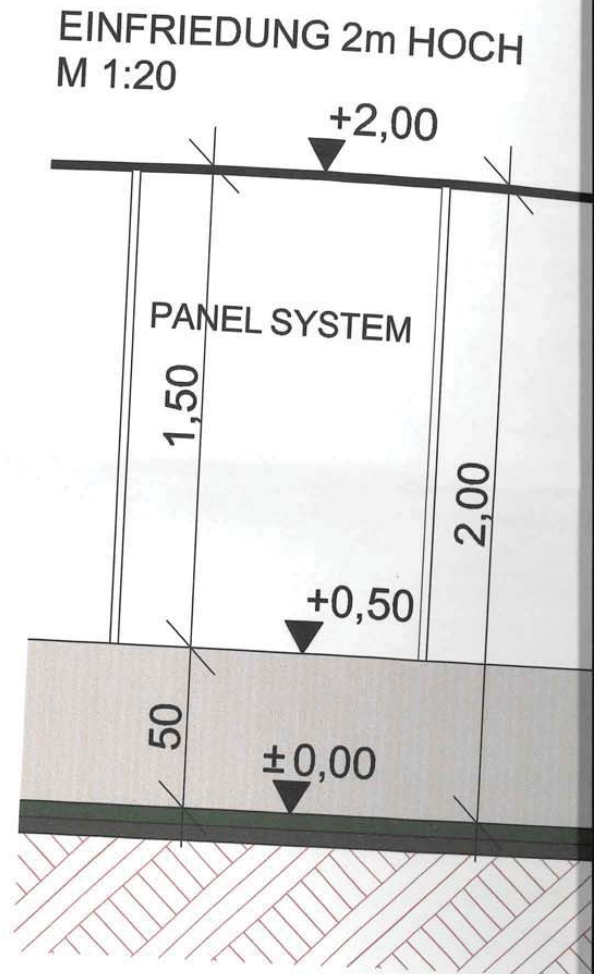
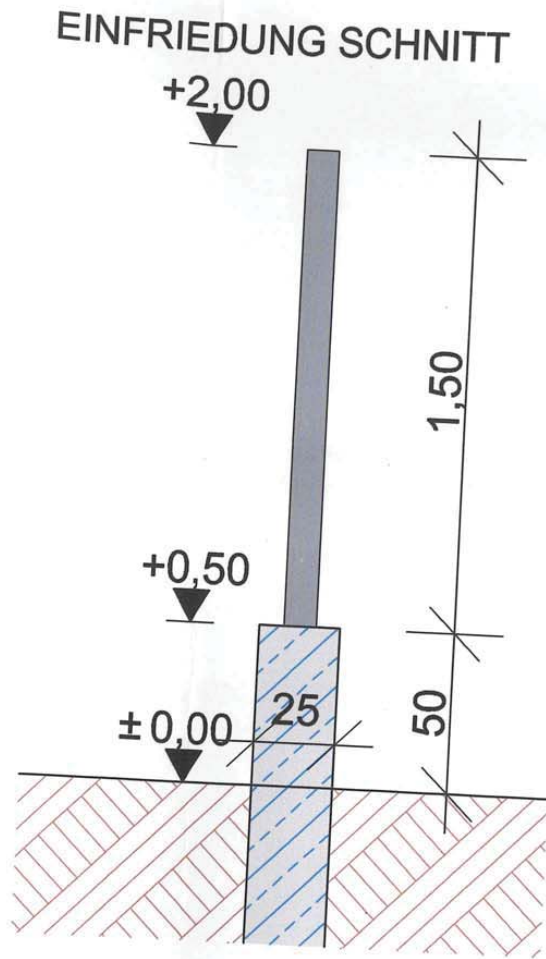
## SCHNITT C-C











'E:



An das  
Stadt-, Markt-Gemeindeamt

Peuerbach, Rathausplatz 1, 4722 Peuerbach

Peuerbach, am 18.4.2022

## Anzeige der Baufertigstellung

gemäß § 42 O.ö. BauO 1994 LGBl. 66/1994 idF. LGBl. 34/2013

Stadtamt Peuerbach	
Bundesgebühren	e. 14,30
Verwaltungsgebühr	16,40
entrichtet. Geb. Verz. Nr.	25
Unterschrift	and

Raum für amtliche Vermerke

<sup>1)</sup> Mit da. Bescheid vom 17.11.2020, GZ Bau-73-2020, wurde mir / uns<sup>1)</sup> die Baubewilligung für das Bauvorhaben

Sanierung des best. Wohnhauses samt Aufbau einer geschützten Terrasse

<sup>1)</sup> Mit seinerzeitiger Bauanzeige vom habe ich / haben wir<sup>1)</sup> der Baubehörde die Errichtung des Bauvorhabens

auf dem Grundstück / den Grundstücken<sup>1)</sup> Nr. 371

EZ KG Wärsen

erteilt / bekanntgegeben<sup>1)</sup>.

Dieses Bauvorhaben ist inzwischen fertiggestellt<sup>1)</sup> / ist inzwischen in folgenden selbständig benützbaren Teilen fertiggestellt<sup>1)</sup>

Ich / Wir<sup>1)</sup>, ..

PATRICK und JAMNE GUMPOLTSBERGER, Usting 23, 4722

(Bauherr mit Familien- und Vorname, Wohnanschrift, Tel.)

Eigentümer

zeige(n) hiermit diesen Umstand der Baubehörde an.

(Unterschrift)

### Hinweis:

Gemäß § 42 letzter Satz O.ö. BauO 1994 LGBl. 66/1994 idF. LGBl. 34/2013 übernimmt der Bauherr mit gegenständlicher Baufertigstellungsanzeige die Verantwortung für die bewilligungsgemäße und fachtechnische Ausführung des Bauvorhabens einschließlich der Einhaltung der vorgeschriebenen Auflagen und Bedingungen.

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

# STADTAMT PEUERBACH

4722 PEUERBACH, RATHAUSPLATZ 1



Abs: Stadtamt Peuerbach, 4722 Peuerbach, Rathausplatz 1

Nedim Džaferovic  
Usting 23  
4722 PeuerbachPOLITISCHER BEZIRK  
GRIESKIRCHEN, OÖ  
TEL.: 07276/2255, FAX 07276-2255-210  
E-MAIL: stadt@peuerbach.ooe.gv.at  
www.peuerbach.atSparkasse Peuerbach: IBAN: AT60203300000001578 BIC: SPPBAT21  
Raiffeisenbank Peuerbach: IBAN: AT793444200000006122 BIC: RZOOAT2L442Aktenzeichen: Bau-218-73/2020-sch  
Bearbeiter: Scheuringer Agnes

Peuerbach, am 17.11.2020

Betrifft: Baubehördliche Bewilligung  
Ihr Ansuchen vom 14.10.2020*Agnes 18.11.2020 RSB Se*

## Bescheid

Aufgrund der Bauanzeige vom 14.10.2020 und nach dem Ergebnis des Ermittlungsverfahrens, insbesondere der durchgeführten Bauplanprüfung, ergeht folgender

## Spruch

I. Gemäß § 35 Abs. 1 der Oö. Bauordnung, 1994, idF LGBl.Nr. 70/1998 wird Ihnen die

**Baufreistellung**  
zur bereits durchgeführten **Sanierung des bestehenden Wohnhauses samt Anbau einer gedeckten Terrasse**

auf Parz..371, EZ 180, KG Waasen erteilt.

Grundlage für diese Baufreistellung bilden folgende Unterlagen:

- Projekt der Firma bauwerk-consult oppenauer gmbh, 4320 Perg bestehend aus Einreichplänen mit Datum 12.10.2020 und 29.10.2020, einer Baubeschreibung und einem Energieausweis mit Datum 12.10.2020
- Rechtswirksamer Flächenwidmungsplan, welcher Dorfgebietswidmung zeigt.
- Gefahrenhinweiskarte für gravitative Massenbewegungen seitens der Oö. Landesregierung, wonach der Bauplatz in keiner geogenen Risikozone liegt.
- Feststellung der Baubehörde, dass dem Bauvorhaben seitens der zuständigen Straßenverwaltung (Landesstraßenverwaltung) zugestimmt wird.

Für das Bauvorhaben selbst, für die Ausführung des Bauvorhabens sowie für die Erhaltung und Benützung des aufgrund der Baubewilligung ausgeführten Bauvorhabens werden folgende Bedingungen und Auflagen vorgeschrieben:

1. Wo es die Sicherheit erfordert (Fallhöhe von mehr als 60 cm) sind geeignete Absturzsicherungen anzubringen. Die Höhe von absturzsichernden Geländern und Brüstungen hat mindestens 100 cm zu betragen. Bei Absturzsicherungen mit einer oberen Tiefe von mindestens 20 cm (z.B.

- Brüstungen, Fensterparapete) darf die erforderliche Höhe um die halbe Brüstungsbreite abgemindert, jedoch ein Mindestmaß von 85 cm nicht unterschritten werden. Ausfachungen von Geländern dürfen Kleinkindern ein Durchkriechen oder Überklettern nicht ermöglichen, Zwischenräume dürfen nicht größer als 12 cm sein. Im Bereich von 15 cm bis 60 cm über fertiger Stufenvorderkante oder Standfläche dürfen keine horizontalen oder schrägen Umwehrungsteile angeordnet sein, es sei denn, die Öffnungen sind in der Vertikale nicht größer als 2 cm oder ein Hochklettern wird auf andere Weise erschwert. Die Ausführung ist entsprechend ÖNorm B 5371, Abschnitt 12.3 vorzunehmen.
2. Ganzglastüren, Verglasungen in Türen und in Fenstertüren bis zu einer Höhe von 1,5 m über der Standfläche sowie vertikale Verglasungen (wie z.B. Glaswände, Fixverglasungen) entlang begehbare Flächen bis zu einer Höhe von 85 cm über der Standfläche müssen aus geeignetem Sicherheitsglas, wie z.B. Einscheibensicherheitsglas (ESG) hergestellt sein. Dies gilt nicht für Mehrscheiben-Isolierverglasungen in Türen von Wohnungen, die ins Freie führen (wie Balkon- und Terrassentüren). Anstelle der Verwendung von Sicherheitsglas können auch Schutzvorrichtungen angebracht werden, die den Anprall von Personen verhindern.
  3. Niederschlagswässer dürfen nicht in den Abwasserkanal eingeleitet werden, sondern sind auf eigenem Grund zur Versickerung zu bringen.
  4. Niederschlagswässer aus der Garagenzufahrt dürfen nicht auf das öffentliche Gut abfließen.
  5. Für die Garage ist eine Zu- und Abluftöffnung mit jeweils mind. 200 cm<sup>2</sup> Querschnittsfläche ständig offen zu halten.
  6. Sämtliche Stiegen und Geländer müssen den Anforderungen der Ö-Norm B5371 entsprechen.
  7. Zur ersten Löschhilfe ist in der Garage ein Feuerlöscher mit 6 kg Füllgewicht bereitzustellen.
  8. Der Bauherr hat die Fertigstellung des Bauvorhabens vor Benützung entsprechend § 42 Abs. 1 und 2 O.ö. BauO 1994 idF LGBl. Nr. 70/1998 der Baubehörde anzuzeigen.

#### II. Kosten:

Für diese Bewilligung haben Sie folgende Verfahrenskosten zu entrichten und binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Baubewilligungsbescheides mit beiliegendem Zahlschein auf das Konto der Stadtgemeinde Peuerbach einzuzahlen.

Verwaltungsabgabe Gemäß TP 1	16,40 €
Verwaltungsabgabe Gemäß TP 14	104,65 €
Bundesstempelgebühren für Ansuchen um Bewilligung	14,30 €
Bundesstempelgebühren für Baupläne (Übergröße), pro Bogen 7,80	31,20 €
Bundesstempelgebühren für Baubeschreibung, pro Bogen 3,90	23,40 €
<b>Summe Verfahrenskosten</b>	<b>189,95 €</b>

#### HINWEIS:

*Es wurden Bundesgebühren in der Höhe von € 68,90 vorgeschrieben. Diese sind von der Stadtgemeinde Peuerbach an das Finanzamt abzuführen.*

## Begründung

Die Baufreistellung war zu erteilen, weil die baurechtlichen Vorschriften bei Einhaltung der aufgetragenen Bedingungen und Auflagen voll erfüllt sind. Die Nachbarzustimmung und eine Planverfassererklärung liegen vor. Mit der Planverfassererklärung wird bestätigt, dass bei der Planung alle rechtlichen Vorschriften eingehalten wurden. Die Kostenvorschreibung stützt sich auf die angeführten Gesetzesstellen. Die Zahlungspflicht trifft die Bauwerber. Dieser Bescheid stützt sich weiters auf die Bestimmungen der Oö. Bauordnung 1994, LGBl.Nr. 36/1994 i.d.F. LGBl. Nr. 70/1998.

## Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie **binnen vier Wochen** nach Zustellung **Beschwerde** an das Verwaltungsgericht erheben. Falls Sie innerhalb der Beschwerdefrist einen Antrag auf Bewilligung der Verfahrenshilfe stellen, beginnt die Beschwerdefrist erst mit dem Zeitpunkt zu laufen, in dem der Beschluss über die Bestellung der Rechtsanwältin bzw des Rechtsanwalts zur Vertreterin bzw. zum Vertreter und der anzufechtende Bescheid dieser bzw diesem zugestellt sind. Wird der rechtzeitig gestellte Antrag auf Bewilligung der Verfahrenshilfe abgewiesen, beginnt die Beschwerdefrist erst mit der Zustellung des abweisenden Beschlusses an Sie zu laufen.

Die Beschwerde ist schriftlich beim Gemeindeamt einzubringen und hat zu enthalten:

1. die Bezeichnung des angefochtenen Bescheides,
2. die Bezeichnung der belangten Behörde (bescheiderlassende Behörde),
3. die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt,
4. das Begehren und
5. die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist.

Sie haben das Recht, im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht eine mündliche Verhandlung zu beantragen.

Hinweis zur Gebührenpflicht:

Für die Beschwerde ist eine Eingabegebühr in Höhe von 30,- Euro zu entrichten. Die Gebühr ist auf das Konto des Finanzamtes für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel (IBAN: AT83 0100 0000 0550 4109, BIC: BUNDATWW) zu entrichten, wobei auf der Zahlungsanweisung als Verwendungszweck das jeweilige Beschwerdeverfahren (Geschäftszahl des Bescheides) anzugeben ist.

Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ ist als Empfänger das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel (IBAN wie zuvor) anzugeben oder auszuwählen. Weiters sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben.

Der Eingabe ist – als Nachweis der Entrichtung der Gebühr – der Zahlungsbeleg oder ein Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung anzuschließen. Für jede gebührenpflichtige Eingabe ist vom Beschwerdeführer (Antragsteller) ein gesonderter Beleg vorzulegen.



Der Bürgermeister

Wolfgang Oberlehner

**Beilagen:**

1 Zahlschein

**HINWEIS:**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Baubewilligung innerhalb von 3 Jahren nach Rechtskraft abläuft. Bei Baubeginn innerhalb der 3 Jahre ist das Bauvorhaben innerhalb von 5 Jahren fertig zu stellen und dies dem Stadtamt Peuerbach zu melden bzw. um Verlängerung der Fertigstellungsfrist anzusuchen.

Dieser Bescheid ergeht weiters zur Information an:

Anrainer	Straßenmeisterei Peuerbach, Asing 17, 4722 Peuerbach
Eigentümer	Džaferovic Semira, Usting 23, 4722 Peuerbach
Planverfasser	bauwerk-consult openauer gmbH, Naarntalstraße 7, 4320 Perg



<b>Stadtlamt Feuerbach</b>	
Bundesgebühr	€ 11,70
Verwaltungsabgabe	€ .....
entrichtet.Geb. Verz. Nr.	25
Datenerfassung	Unterschrift: <i>Se</i>

### Baubeschreibung

gemäß § 29 Abs. 1 Z 3 Oö. BauO 1994 einschließlich GWR

**1 - Antragsteller/in** (Name, Anschrift):

HERR DZAFEROVIC NEDIM  
USTING 23,  
4722 BRUCK-WAASEN

Telefon: +43 676 6340460

Email:

- physische Person (Privatperson)
- juristische Person (Stiftung, Vereine, etc.)

**2 - Grundeigentümer/in/ Miteigentümer/in** (Name, Anschrift) 1.

HERR DZAFEROVIC NEDIM  
USTING 23,  
4722 BRUCK-WAASEN

**3 - Bauvorhaben** (Bezeichnung): ÜBERDACHUNG PKW-ABSTELLPLÄTZE

- Neubau
- Umbau
- Zubau
- Sonstiger Bau (§ 24 Abs. 1 Z 2)
- Änderung des Verwendungszweckes (§ 24 Abs. 1 Z 3, § 25 Abs. 1 Z 2b)
- Größere Renovierung (§ 25 Abs. 1 Z 3 lit. a)
- Sonstige Änderung (§ 25 Abs. 1 Z 3 lit. b)
- Abbruch

- auf Dauer
- befristet bis .....

**4 - Planverfasser/in** (Name, Anschrift):

Oppenauer Bau- und Projektierungs GmbH  
Naarmtalstraße 7  
4320 Perg

**5 - Örtliche Lage:** (Adresse des Bauvorhabens/Bauplatzes):

Anschrift (Straße, Hausnr./Stiege/Türnr.) : USTING 23

PLZ: 4722      Gemeinde: BRUCK-WAASEN

KG.Nr.: 44215      EZ:180      Katastralgemeinde: WAASEN      Grundstücksnr.: .371

Grundbuchnr.:      Einlagezahl: 180



### 6 - Lage an Verkehrsfläche

Landesstraße

Gemeindestraße

Private Straße

Abstand

.....

G = 15,0 m

Zustimmung der Straßenverwaltung

.....

.....

### 7 - Abstände von Nachbargrundstücken

Grundstücks-Nr.

Abstand

6084

6,10 m

6087/1

6,02 m, 0,18 m

6086

2,20 m

.372

7,76 m

6080

10,73 m

5976

11,12 m

### 8 - Bebauungsgrundlagen:

Flächenwidmungsplan-Nr.: ..... Widmungskategorie: .....

Bebauungsplan-Nummer: ..... Bezeichnung: .....

Neuplanungsgebiet – Verordnung vom .....

Bauweise:

offen

gekuppelt

geschlossen

Gruppenbauweise

### 9 - Baubeschränkungen:

Hochwasserabflussbereich – max. Wasserspiegelhöhe ..... m über Adria bei HQ 100

Gefahrenzonen – Bezeichnung .....

Geogene Risikozonen – Bezeichnung .....

Schutzzonen (z.B. Wasserschutzgebiete, Naturschutz, Denkmalschutz, Eisenbahn, Hochspannungsleitungen, Gasleitungen, .....): Bezeichnung .....

### 10 - Sonstige rechtliche Erfordernisse/Bewilligungen/Anzeigen

Insbes. Gewerbeordnung, Wasserrecht, Naturschutzgesetz, Forstgesetz, Denkmalschutz:

## 11 - Technische Beschreibung des Gebäudes

### 11a - Gebäudeinformation:<sup>1,2</sup>

Eigentümer des Gebäudes<sup>3</sup>:

- Privatperson
- Land
- Unternehmen (AG, GmbH,...)
- Bund
- Andere öffentliche (rechtliche) Körperschaften
- Gemeinde
- Gemeinnützige Bauvereinigung
- Andere Eigentümer (Vereine, gemeinnütz. Stiftungen)

Aufzug im Gebäude vorhanden/geplant:

- ja
- nein

Anzahl der Nutzungseinheiten im Gebäude:

Energiekennzahl<sup>4</sup>:

Für Baubestände:

Wärmedämmung der obersten, zugänglichen Decken von beheizten Räumen oder der unmittelbar darüberliegenden Dächer (§ 38 Oö. BauTG 2013 „Nachträgliche Wärmedämmung“):

Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der bestehenden Decke/Dach ..... W/m<sup>2</sup>K

↳ Mindest- Wärmedurchgangskoeffizient = 0,20 W/m<sup>2</sup>K somit  erfüllt  nicht erfüllt

↳ Wenn nicht erfüllt, Wärmedämmmaßnahmen nicht erforderlich, weil

- Gebäude mit max. 2 Wohnungen
- für das geplante Bauvorhaben kein Energieausweis erforderlich ist
- die dafür erforderlichen Aufwendungen durch Einsparungen nicht innerhalb angemessener Frist erwirtschaftet werden können;

↳ Beschreibung der geplanten nachträglichen Dämmmaßnahmen .....

.....  
Diese ergeben einen künftigen Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) für die bestehenden Decke/Dach von ..... W/m<sup>2</sup>K

### 11b - Ver- und Entsorgung:

Trinkwasserversorgung:

- Anschluss an ein Netz
- Eigenversorgung
- Kein Anschluss vorhanden

Elektrizitätsversorgung:

- Anschluss an ein Netz
- Eigenversorgung
- Kein Anschluss vorhanden

Gasversorgung:

- 
- Anschluss an ein Netz .....
- 
- Kein Anschluss vorhanden

Abwasserentsorgung:

- 
- Anschluss an ein Kanalnetz
- 
- Kleinkläranlage
- 
- Sammelgrube

Entsorgung der Niederschlagswasser:

- 
- Versickerung am Bauplatz
- 
- Anschluss an Kanalnetz
- 
- Einleitung in Gewässer
- 
- 
- Retentionsmaßnahmen (z.B. Rückhaltebecken, Volumen – gemäß Wasserrechtsprojekt...)

Abfallentsorgung:

- 
- Gemeindeabfuhr
- 
- Eigenabfuhr

**11c - Flächenangaben zum Gebäude:**Überbaute Grundfläche<sup>5</sup>:Gebäudehöhe<sup>6</sup>: 8,70m, 3,63m, 5,15mBrutto-Rauminhalt<sup>7</sup>:

Anzahl der oberirdischen Geschoße: 2

Anzahl der unterirdischen Geschoße: 0

Geschoßangabe	Brutto Grundfläche je Geschoß <sup>8</sup>	Durchschnittliche Geschoßhöhe <sup>9</sup>	Bauweise <sup>10</sup>
EG	283,54	2,40	
OG	194,84	2,50	

Gesamtnutzfläche (m<sup>2</sup>): 212,45m<sup>2</sup>Wohnnutzfläche (m<sup>2</sup>): 192,61m<sup>2</sup>**12 – Beheizung - Wärmebereitstellung (zentral für das Gebäude)<sup>11</sup>:**

- 
- zentral (für das Gebäude)
- 
- dezentral (in der Nutzungseinheit)
- 
- keine Beheizung

**Bei Neubauten und größeren Renovierungen von Gebäuden:**

Als Heizungssystem ist folgendes hocheffizientes alternatives Energiesystem geplant:

- 
- Energieversorgungssystem auf der Grundlage von Energie aus erneuerbaren Quellen (z.B. Biomasse)
- 
- 
- Kraft-Wärme-Kopplung,
- 
- 
- Fern-/Nahwärme oder Fern-/Nahkälte, die ganz oder teilweise aus Energie aus erneuerbaren Quellen oder aus einer hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage stammt (z.B. Biomasse-Nahwärme, Fernwärme aus KWK, Geothermie)
- 
- 
- Wärmepumpen (Jahresarbeitszahl JAZ
- $\geq$
- 3,0 berechnet gemäß OIB-Leitfaden).

wenn kein hocheffizientes alternatives Energiesystem eingesetzt wird:

↳ bis 1000 m<sup>2</sup> konditionierte Netto-Grundfläche: Begründung für anderes System:

.....

↳ größer als 1000 m<sup>2</sup> konditionierte Netto-Grundfläche: Nachweis der fehlenden technischen, ökologischen oder wirtschaftlichen Realisierbarkeit durch geeignete Unterlagen

## 12.a - Wärmebereitstellungssystem (zentral für das Gebäude):

Kessel

Standardkessel<sup>12</sup>  Niedertemperaturkessel<sup>13</sup>  Brennwertkessel<sup>14</sup>

Kesselbetriebsweise:  nicht modulierend<sup>15</sup>  modulierend<sup>16</sup>

Wärmepumpe

Außenluft / Wasser<sup>17</sup>  Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer)<sup>18</sup>

Wasser / Wasser (Grundwasserwärmepumpe)<sup>19</sup>  sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät)<sup>20</sup>

Wärmepumpenbetriebsweise:  monovalent (kein anderes Heizsystem)<sup>21</sup>

bivalent - Wärmepumpe kombiniert mit anderen<sup>22</sup>

Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung<sup>23</sup>

Nahwärme (Blockheizung)<sup>24</sup>  Fernwärme<sup>25</sup>

Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holz Einzelofen, usw.)

Sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger)<sup>26</sup>

## 12.b - Wärmeabgabesystem:

Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper)

Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung)

Luftheizung (nur Passivhausstandard)

Gebläsekonvektor

**Kurzbeschreibung mit Angabe der wesentlichen Eigenschaften**, wie Beton, Ziegel, Holz, Brandschutzklasse der Bauteile (REI 30, 60, 90, 120) sowie der Baustoffe (A1, A2, C, D, E, F)

Art der Fundierung: Streifen- u. Einzelfundamente / Fundamentplatte

Bauweise des Kellers: Keine Kella

Erdgeschoß- und Obergeschoßwände: Vollziegelmauerwerk teilweise STB-Wände

Innenwände: Vollziegelmauerwerk teilweise STB-Wände

Hauptstiegen, Nebentiegen: Edelstahlkonstruktion

Gestaltung von Außenwandflächen: Vollwärmeschutz System, Edelputz

Dachform: Walmdach, Flachdach

Dachkonstruktion: STB-Decke, Dachstuhl

Dacheindeckung: EPDM-Folie mit Bekiesung, Dachschindeln  
Brandschutztüren: (Einbauort, Bezeichnung)

Elektroinstallationen: lt. ÖVE

Erdungssystem: Banderder

Blitzschutzanlage: lt. ÖVE

Düngersammelanlagen: Keine

Art und Höhe der Einfriedung und Abstand von öffentlichen Verkehrsflächen:

Maschendrahtzaun umlaufend an der Grundgrenze

Erfordernis der barrierefreie Gestaltung gemäß § 31 Oö. BauTG 2013

für Besucher/innen und Kunden/innen

Wohnungen (anpassbarer Wohnbau)

Arbeitnehmer/innen (anpassbare Arbeitsstätte)

## 16 - Gemeinschaftsanlagen

Kinderspielplatz (Größe und Lage):

Abstellräume für Kinderwagen (Größe und Lage):

Einrichtungen zum Trocknen der Wäsche:

Schutz- und Sicherheitsraum:.....

Stellplätze für KFZ (Anzahl und Lage) TG:

Stellplätze für Fahrräder (Anzahl und Lage):

## 17 - Bauerleichterungen gem. § 53 Oö. BauTG 2013

Konkrete Beschreibung der beanspruchten Erleichterungen und Begründung betreffend die Erfüllung der Erfordernisse des § 3 Oö. BauTG 2013 .....

## 18 - Beschreibung der einzelnen Nutzungseinheiten

Für jede Nutzungseinheit im Gebäude ist ein eigenes Datenblatt auszufüllen (z.B. Keller, Wohnung, Dachgeschoß, Garage, etc.)

### Angaben zur Nutzungseinheit:

Türnr.<sup>28</sup>: \_\_\_\_\_

Topnr.<sup>28</sup>: \_\_\_\_\_

Lage<sup>29</sup>: \_\_\_\_\_

Beschreibung: \_\_\_\_\_

### Art der Nutzungseinheit:

Wohnung

Groß- Einzelhandelsflächen

Wohnung/Arbeitsstätte

Verkehrs- und Nachrichtenwesen

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wohnfläche für Gemeinschaften | <input type="checkbox"/> Kultur, Freizeit, Bildungs- oder Gesundheitswesen   |
| <input type="checkbox"/> Industrie und Lagerei         | <input type="checkbox"/> Hotel u. a. Einheiten für kurzfristige Beherbergung |
| <input type="checkbox"/> Bürofläche                    | <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung                         |
| <input type="checkbox"/> Privatgarage                  | <input type="checkbox"/> Kirche, sonstige Sakralbauten                       |
| <input type="checkbox"/> Dachbodenfläche               | <input type="checkbox"/> Sonstiges Bauwerk                                   |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsfläche                | <input type="checkbox"/> Kellerfläche  |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaftliche Nutzfläche  |  |

**Rechtsverhältnis an der Nutzungseinheit:**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Eigenbenützung durch den Gebäudeeigentümer | <input type="checkbox"/> Wohnungseigentum           |
| <input type="checkbox"/> Hauptmiete                                 | <input type="checkbox"/> Dienst- und Naturalwohnung |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Rechtsverhältnisse                |   |

**18.a - Flächenangaben zur Nutzungseinheit**

Die Nutzungseinheit erstreckt sich über: 2 Geschöß(e)

Geschoßangabe	Netto-Nutzfläche <sup>30</sup>	Anzahl der Räume ab 4 m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Raumhöhe <sup>31</sup>
EG	63,19 m <sup>2</sup>	5	2,40 m
OG	138,91 m <sup>2</sup>	6	2,50 m

**Ausstattung:**

- |   |   |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Badezimmer in der Nutzungseinheit | <input checked="" type="checkbox"/> WC in der Nutzungseinheit |
| <input type="checkbox"/> Küche/Kochnische in der Nutzungseinheit      | <input type="checkbox"/> Wasserauslass in der Nutzungseinheit |

Energiekennzahl: 44 kWh/m<sup>2</sup>

**19 - Beheizung - Wärmebereitstellungssystem (dezentral in der Nutzungseinheit)<sup>32</sup>:**

- Kessel
- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Standardkessel <sup>12</sup> | <input type="checkbox"/> Niedertemperaturkessel <sup>13</sup> | <input checked="" type="checkbox"/> Brennwertkessel <sup>14</sup> |
|---|---|---|
- Wärmepumpe
- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Außenluft / Wasser <sup>17</sup>                      | <input type="checkbox"/> Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer) <sup>18</sup>  |
| <input type="checkbox"/> Wasser / Wasser (Grundwasserwärmepumpe) <sup>19</sup> | <input type="checkbox"/> sonstige (z.B. Passivhaus-Kompaktgerät) <sup>20</sup> |
- Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung<sup>23</sup>
- Nahwärme (Blockheizung)<sup>24</sup>
- Fernwärme<sup>25</sup>
- Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.)
- Sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger)<sup>26</sup>

**19.a - Wärmeabgabesystem:**

- Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper)     Luftheizung (nur Passivhausstandard)
- Flächenheizung (z.B. Fußboden-, Wandheizung)     Gebläsekonvektor

**19.b - Art des Brennstoffes:**

- Heizöl Extraleicht     Flüssiggas     Hackschnitzel     Strom
- Heizöl Leicht     Kohle     Holz-Pellets     andere
- Erdgas     Scheitholz     sonstige Biomasse

**20 - Warmwasser - Art der Warmwasseraufbereitung (dezentral in der Nutzungseinheit)<sup>33</sup>:**

- kombinierte Erzeugung mit Raumwärme
- getrennte Erzeugung von Warmwasser mittels
- separatem Kessel     elektrischer Energie
  - separater Nah-/Fernwärme     separater Wärmepumpe (z.B. Luft/ Wasser - Wärmepumpe)
- thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem
- thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B. E-Heizstab)

**21 - Art der Belüftung<sup>34</sup>:**

- natürliche Lüftung (Fensterlüftung)
- mechanische Lüftung:
- Abluftanlage     Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung
- Raumluftechnische Anlage für:
- Heizung     Kühlung     Befeuchtung



**Datum:** 12.10.2020

**Unterschriften:**

Bauwerber/in:

Planverfasser/in:

**bauwerk-consult**  
oppenauer gmbh  
Naarmtalstrasse 7 4320 Perg  
T-07262 52035 E-office@oppenauer.at



Bauführer/in (Unterschrift spätestens anlässlich Baubeginnsmeldung bzw. Übernahme/Wechsel der Bauführung):

Grundeigentümer/Miteigentümer: